

# Im Reich der tiefen Töne

**REZENSION** Trio Abassionato bezaubert beim Konzert mit drei Kontrabässen

**Dagmar Thiel**

**NORDHORN** Ganz neue Klangwelten haben sich am Samstagabend offenbart: Drei Kontrabässe verzauberten ihr Publikum im Manz-Saal des NINO-Hochbaus in Nordhorn. Das Trio Abassionato spielte das erste Konzert in der Pro-nota-Reihe seit zehn Monaten. Virtuoso gelang den drei jungen Musikern ein berührender Abend in tiefsten Registern. Sie stellten ein vielseitiges Programm aus unterschiedlichen Epochen und Genres zusammen. Mit Rhythmus und Drive verbanden sie Klassik mit Momenten aus Weltmusik und Jazz.

Wegen der Corona-Pandemie war das Konzert für gut eine Stunde und ohne Pause konzipiert, von den 100 Plätzen, mit weitem Abstand gestellt, war etwas mehr als die Hälfte belegt. Doch das Publikum, das anwesend war, genoss die Live-Musik nach so langer Zeit. Schon nach dem ersten Stück ertönte aus dem Publikum ein enthusiastisches „Bravo“.

Dass der Abend so überzeugend gelang, lag an Präsenz und Können der drei jungen Musiker. Juliane Bruckmann (28) ist zweite Solobassistin der Deutschen Kammerphilharmonie in



Das „Trio Abassionato“ ließ Kammermusik im NINO-Hochbau erklingen.

Foto: Wohlrab

Bremen, Lars Radloff (27) ist Mitglied der Düsseldorfer Symphoniker, Matthias Solle (29) Mitglied der Essener Philharmoniker.

Mit viel Spielfreude entführten sie in das Reich der tiefen Töne. Üblicherweise spielt der Kontrabass die Basslinie, hier durften die Instrumente nun auch die oberen Stimmen übernehmen. „Wir brennen für unsere Instrumente. Dass wir hier auch die Daumenlage spielen können, ist das Reizvolle“, sagte Juliane Bruckmann nach dem Konzert. Abassionato spielte am Sonnabend ihr Jubiläumskonzert, das Trio hatte sich vor genau zehn Jahren zusammengefunden.

Der Abend begann zeitgenössisch mit „Busy Bassists“ einer Charakterstudie dreier Bassisten von Stefan Schäfer (geb. 1963). Das ist beste Spielmusik für drei Kontrabässe, in die Elemente des Jazz einfließen. Mit schnellen Tempi und viel Rhythmus erinnert das an südamerikanische Tanzmusik.

Ein neues Arrangement von vier Beethoven-Stücken, ebenfalls von Stefan Schäfer, hat es in sich: Der Marsch aus der Oper „Fidelio“, die Sonatine für Mandoline sowie zwei Klavierstücke (Menuett und Romanze). Wer die Beethoven-Werke kennt, merkt: Das ist Bekanntes, aber eben auch ganz anders. Und was für ein melancholi-

sches Instrument der Kontrabass ist, legt sich doch durch die tiefen Lagen eine Grundtraurigkeit über die Stücke.

Dann fulminanter, orchesterlicher Kontrabass-Klang des polnischen Komponisten Stefan Poradowski (1902-1967). Das „Trio op. 56 – Allegro moderato“ gelingt wüst und dunkel, manchmal spielen die drei quasi gegeneinander, ein dunkler Triolog, bei dem es lohnt, genau hinzuhören, wer was zu sagen hat. „Ocean Deep“ der Britin Emily Howard (geb. 1979) bietet Kontrastprogramm: ruhig und meditativ und also sehr gut geeignet, um sich von der Wucht Poradowskis zu erholen.

Ein Höhepunkt des von Juliane Bruckmann sympathisch moderierten Abends ist „UFO“ des finnischen Kontrabass-Virtuosen Teppo Hauta-Aho (geb. 1941): Experimentell, mit technischen und musikalischen Herausforderungen für alle drei Spieler. Zeitgenössische Einflüsse kontrastieren mit Jazz-Idiomen zu einem lebendigen, rhythmischen und aufregenden Werk voller Energie. Oft behält die dritte Stimme eine Basslinie im Latin-Stil bei, über die die beiden anderen lyrisch spielen. Das ist so fordernd, dass Lars Radloff nach dem Stück lachend die Hand ausschüttelein muss.

Der Abend zeigt, dass das Trio in allen musikalischen Genres zu Hause ist und endet leichtfüßig mit „Comedian Bassists“ für drei Kontrabässe von Stefan Schäfer. Der Titel erinnert an die legendäre Gesangsformation „Comedian Harmonists“. Hinter Stücken wie „Man müsse Klavier spielen können“ oder „Mein Herz lässt dich grüßen“ verbergen sich bekannte Schlager, gewürzt mit vielen Zitaten. Und so entließen die abenteuerlustigen Bassisten ihr Publikum nach großem Applaus und einer Zugabe beschwingt in den Sommerabend.